

HUGO KASTNER EMPFIEHLT

BOHNANZA

Das Universum der Bohnen

Liebe Leserin, lieber Leser! Das Bohnenimperium des Uwe Rosenberg ist in den knapp ein Dutzend Jahren seit der ersten Pflanzung auf schier unüberschaubare Mächtigkeit angewachsen. Oder sollte ich besser schreiben, ausgewuchert. Klar, die ersten Erweiterungen waren noch vom Feinsten. Wer dem Grundspiel viel abgewinnen konnte, der dürfte mit *La Isla Bohnita* vollends verzaubert gewesen sein. Und *Al Cabohne* ließ sogar Mafia-Geruch aufsteigen. Mit der *Titellawine Bohnissima*, *Nicht die Bohne*, *Ladybohne*, *Dschingis Bohne*, *High Bohne*, *Mutabohne*, *Bohnaparte*, *Telebohne*, *Rabohnzel*, *Bohnikick*, *Kannibohne*, *Bohnröschen*, uvm. werden dagegen höchstens die eingefleischten Bohnen-Gourmets bedient. Warum aber auch nicht? Jeder nach seinem Geschmack. Im Österreichischen Spielemuseum in Leopoldsdorf können Sie sich jedenfalls an einem überaus reichhaltigen Bohnenmenü delektieren. (Infos unter www.spielen.at)

Mein Lichtkegel wirft diesmal überall seine Bohnenschatten, so könnte man das ohne weiteres sagen! Ein pffiffiges Grundkonzept, stimmige Bohnen-Personifikationen, ein gutes Marketing und schon war ein neues Kartenspiel geboren. Die Betonung darf diesmal ausnahmsweise wirklich auf dem Wörtchen „neu“ liegen. Als Autor einer umfangreichen Enzyklopädie der Kartenspiele muss ich gestehen, kaum je auf eine derart gewitzte Innovation mit diesem Spielmaterial

gestoßen zu sein. Bohnanza kann nachhaltig begeistern, und Bohnanza lässt ständig alle Bohnenfreunde am lautstarken Handel teilnehmen. Dazu kommt der lockere Umgang mit ästhetisch wunderbar konzipierten Kartchen. Wer kann sie schon vergessen, die Familienmitglieder in diesem Reich der Hülsenfrüchte: Ob nun Gartenbohne, Augenbohne, Brechbohne, Rote Bohne, Wachsbohne, Saubohne, oder Sojabohne, man nimmt sie alle mal gerne in die Hand, die niedlichen „Böhnchen“. Noch lieber dann, wenn die Bohnen auch einen Anbauplatz finden, wo sie so richtig gedeihen können. Neuartig ist die „Kartenhand“ der Bohnenfreunde, denn hier darf die Reihenfolge niemals verändert werden. Neuartig wirkt auch die Doppelfunktion Bohne/Spielgeld (gemeint ist die Rückseite). Und neuartig ist die enorme Interaktion. Ständig bietet jemand seine Saubohne, die wieder gegen zwei Wachsbohnen getauscht werden möchte. Doch halt, da stehen auch noch Augenbohnen im Angebot – und diese sind ja ein wenig wertvoller. Also alles retour ... oder vielleicht doch nicht? Für später wird ja noch eine Rote Bohne versprochen. Am Ende des „Gebohnschels“ kommt es zu einer Bohnergeldzahlung, meist mit sehr knappem Ausgang. Selbst hier noch keimt die Freude so richtig in den verspielten Bohnenherzen. Auch ich bekenne mich hiermit als genießerisches Mitglied dieses Bohnenuniversums.

EMPFEHLUNG #29

Autor: Uwe Rosenberg

Grafik: Björn Pertoft

Vertrieb: Berg Toy

Preis: ab 6,00 Euro

Verlag: Amigo

www.amigo-spiele.de

SPIELER

3-5

ALTER

12+

DAUER

45+



Kompetenz

Bluff

Glück

Ja, das ständige Bohnentauschen erfordert ziemlichliches Geschick, Überzeugungskraft, einen Schuss Pffiffigkeit, Blufffähigkeiten und letztlich auch ein Quäntchen Glück. Was besonders zählt: Am Ende, nach Auszählen der eingefahrenen Ernte, gehen meistens alle zufrieden vom Spieltisch, pardon: Bohnengarten.

Hugos EXPERTENTIPP

La Isla Bohnita, die Seefahrer-Erweiterung, ist ein Muss für Liebhaber dieses außergewöhnlichen Bohnen-Kartenspiels. Noch mehr Action, noch mehr Bohnen, die aus dem Boden schießen, allerdings eine Warnung vorweg: Um alle Handelstücken zu meistern, sollten Sie Grundkenntnisse für Bohnanza mitbringen. *Al Cabohne* kann bei passender Zusammensetzung der Bohnenliebhaber ebenfalls überzeugen, alle anderen Variationen kommen beim Spielspaß nicht wirklich heran. Vielleicht noch ein Hinweis: Ich persönlich spiele am liebsten zu fünft. Die Action stimmt und gleichzeitig bin ich oft genug der Hauptakteur.

Hugos BLITZLICHT

Bohnanza wurde innerhalb weniger Jahre vom Senkrechtstarter zum Klassiker. Gratulation an Uwe Rosenberg, einen der großen Meister des Außergewöhnlichen. Die liebevollen, schmissigen Zeichnungen von Björn Pertoft tragen das Ihrige zur Spielstimmung bei. ... Bohnen, Bohnen überall ...

VORANKÜNDIGUNG: PI MAL DAUMEN
Schätze zum Schätzen

Rückmeldungen an: Hugo.Kastner@spielen.at
www.hugo-kastner.at



IMPRESSUM

Offenlegung nach dem Mediengesetz: Medieninhaber, Eigentümer, Verleger und Hersteller: Verein „Österreichisches Spiele Museum“, vertreten durch Obmann Dipl.Ing. Dagmar de Cassan, Raasdorferstrasse 28, 2285 Leopoldsdorf im Marchfelde, Telefon 02216-7000, Fax 02216-7000-3, mail-to: office@spielejournal.at, Internet: www.spielejournal.at - Chefredakteur: **Dipl.Ing. Dagmar de Cassan**

Blattlinie: Die Blattlinie ist die Meinung aller Redakteure, freien Mitarbeitern und Gastautoren. Diese Meinung muss aber nicht mit der Meinung der Redaktion oder „Spielen in Österreich“ übereinstimmen. WIN bringt Informationen über Spiele und über die Spieleszene.

(Alle Rezensionen zu den Spielen in ALLES GESPIELT und in NEU EINGETROFFEN sind von Dagmar de Cassan)

Copyright (c) 2008 by Spielen in Österreich - Die Spiele Collection, Spiele Kreis Wien, Österreichisches Spielesfest, Spielesfest, Wiener Spiele Akademie, Spiel der Spiele und zwei Spiele-Symbole sind eingetragene Warenzeichen.

Ihre Email-Adresse: Wir versenden oft an unsere Mitglieder, Abonnenten und Interessenten eine Erinnerung für Termine und sonstige Infos. Wenn Sie noch nie eine Email von uns erhalten haben, fehlt uns Ihre Email!

ÖFFENTLICHES MEDIUM
Dieses Medium liest der
»OBSERVER«
Österreichs größter Medienbeobachter
Tel.: (01) 213 22 0

Symbolerklärungen



Für einen Spieler geeignet



Für zwei Spieler geeignet



Für viele Spieler geeignet



Mindestalter